Sprachbediensysteme haben noch Schwächen

Sprachbediensysteme ermöglichen eine Steuerung des Telefons, des Navigationssystems und des Infotainmentsystems, ohne dabei die Hände vom Lenkrad nehmen zu müssen. Einer aktuellen Umfrage des Marktforschungsunternehmens TEMA-Q zufolge haben diese Systeme jedoch noch deutliche Schwächen.

In Deutschland wurden 175 Autofahrer, deren Pkw mit einem Sprachbediensystem ausgestattet sind, zu Aspekten wie Nutzung, Zufriedenheit und grundsätzlichen Stärken und Schwächen der Sprachbedienung befragt. Rund ein Viertel der Besitzer von Sprachbediensystemen gab an, dieses häufig zu nutzen – bei 76 Prozent kommt das System nur selten oder nie zum Einsatz.

Als hauptsächliche Gründe für die Nichtnutzung der meist als Sonderausstattung erworbenen Sprachbediensysteme gaben die Befragten vor allem fehlenden Bedarf (25 Prozent), eine nicht immer einwandfrei funktionierende Spracherkennung (18) und eine zu komplizierte Bedienung (18) an.

76 Prozent der Autofahrer, die ihr Sprachbediensystem nutzen, finden dieses hilfreich oder sehr hilfreich. Bezieht man auch die Nichtnutzer in die Betrachtung mit ein, halten insgesamt 47 Prozent die Sprachbedienung für hilfreich. Die Sprachbedienung wird am häufigsten beim Telefonieren (86

copyright by carIT

Sprachbediensysteme haben noch Schwächen

Prozent) genutzt, gefolgt von der Navi-Bedienung (55) und dem Radio (30).

Die Zufriedenheit mit der Sprachbedienung insgesamt ist unter den Nutzern mit 58 Prozent vergleichsweise gering. Zudem könne man bei den fast 40 Prozent Nichtnutzern davon ausgehen, dass diese dem System von vornherein kritisch gegenüberstehen, urteilen die Marktforscher.

Den größten Vorteil eines solchen Systems sehen die Nutzer darin, während der Fahrt nicht vom Verkehr abgelenkt zu werden (83 Prozent). Das größte Verbesserungspotenzial steckt in der Spracherkennung (43 Prozent). Kritisiert wird hier zum Beispiel, dass nur bestimmte Befehle akzeptiert werden.

copyright by carIT